

Workshop der SIK-GIS und der GKG zur Klassierung von Geodaten

Mittwoch, 16. November 2011, von 13.30 bis 16.30 Uhr
Bundesamt für Landestopografie, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern

Anmeldung bitte bis spätestens Mittwoch 2. November 2011 an
[martin.schlatter](mailto:martin.schlatter@swisstopo.ch) [] swisstopo.ch

An diesem Workshop soll die thematische Gliederung und Einteilung von Geodaten, insbesondere der Geobasisdaten des Bundesrechts, breit diskutiert werden. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, dass solche Ordnungssysteme für Geodaten bereits heute verbreitet sind. Deshalb steht nicht die generelle Notwendigkeit oder der Nutzen solcher Klassierungen im Vordergrund des Interesses, sondern vor allem die Präsentation konkreter, durch Arbeitsteams der GKG und der SIK-GIS erarbeiteter Vorschläge für ein System, welches für die Verhältnisse in der Schweiz und die Anforderungen der wichtigsten Nutzer in unserem Land optimiert ist. Auf der Grundlage einiger illustrierter Referate sollen die folgenden Fragestellungen und Punkte in drei bis vier Gruppen workshopartig diskutiert und weiterentwickelt werden

Programm

Teil I: Präsentationen

Une partie des exposés sera présentée en français

- U. Gerber , R. L'Eplattenier: Begrüssung und Einführung im Namen der GKG, von swisstopo und im Namen der SIK-GIS
- R. Humbel: Entstehungsgeschichte und Motivation zur Erarbeitung einer neuen thematischen Klassifikation für Geodaten, Problematik der aktuellen Situation und der heute verwendeten Einteilungen
- M. Schlatter: Präsentation der vorliegenden dreistufigen Einteilungssystematik sowie der Erfahrungen bei der Zuteilung konkreter Geodaten zum neuen System
- A. Schneider: Anwendungsmöglichkeiten der thematischen Klassifikation von Geodaten in Geocat und in Metadaten systemen
- H. Gollin: Anwendungsmöglichkeiten der thematischen Klassifikation von Geodaten für die Archivierung von Geodaten im Bundesarchiv

Teil II: Workshops in Gruppen mit folgenden Diskussionsschwerpunkten

Parmi les groupes de travail, un groupe romand est prévu pour les mêmes raisons

- *Gemeinsame, von allen Gruppen zu behandelnde Hauptfrage:* Kritische Faktoren hinsichtlich der Akzeptanz und Durchsetzbarkeit eines neuen thematischen Klassifikationssystems für Geodaten
- Eignung des präsentierten dreistufigen Vorschlags für geocat.ch und weitere Metadaten systeme
- Nützlichkeit der Weiterentwicklung des Vorschlags zu einer eCH-Norm (bzw. Überarbeitung von GM03)
- Problematik der Inkompatibilitäten und Unsicherheiten zwischen dem vorgeschlagenen thematischen Klassifikationssystem, ISO 19115 und INSPIRE

Teil III: Präsentation der Gruppenresultate und Schlussdiskussion im Plenum

Die Resultate der Gruppen werden im Plenum präsentiert und sollen die Grundlage für eine breite Diskussion über Nutzen und Ausgestaltung einer solchen Klassifikation bilden. Dabei geht es vor allem auch um die Evaluation der Palette sinnvoller Anwendungsmöglichkeiten und eine Einschätzung, ob eine solche Lösung auf breite Akzeptanz stösst. Dies wiederum bildet eine Grundlage zur Weiterentwicklung der Lösung und eine Entscheidungshilfe für die Definition des geeigneten Vorgehens zur abschliessenden Offizialisierung des Systems.

Die Veranstaltung wird von der Arbeitsgruppe Geografische Informationssysteme der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS; <http://www.sik-gis.ch/>) zusammen mit dem Steuerungsorgan des Bundes für Geoinformation (GKG; <http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/geoadmin/organisation.html>) organisiert und durch das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo; <http://www.swisstopo.admin.ch/>) als Gastgeber unterstützt.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus logistischen und organisatorischen Gründen aber begrenzt. Deshalb bitten wir Sie, Sich so früh wie möglich, spätestens aber bis zum **Mittwoch 2. November 2011 martin.schlatter [] swisstopo.ch** anzumelden. Bei einer Überbuchung des Anlasses werden die Anmeldungen priorisiert, um einerseits eine repräsentative Vertretung der drei Verwaltungsebenen Bund, Kanton, Gemeinde sowie der Forschung/Wissenschaft, der Privatwirtschaft und der Sprachgebiete der Schweiz sicherzustellen, andererseits aber in der Reihenfolge des Eingangs priorisiert.